



Medieninformation

Nr. 29/ Berlin, 29. August 2018

Geheimnis. Ein gesellschaftliches Phänomen

Museum für Kommunikation Berlin zeigt interaktive Ausstellung der Nemetschek Stiftung



Ob am Arbeitsplatz, beim Arzt oder in der Familie – kaum ein Bereich in unserem Leben kommt ohne Geheimnis aus. Geheimnisse können schön sein, erschreckend, böse oder banal. Es gibt sie, seit Menschen zusammenleben, und ihre Geschichte ist eng mit der gesellschaftlichen Entwicklung verbunden. Im 21. Jahrhundert jedoch scheint sich die Bedeutung von Geheimnissen verändert zu haben: Soziale Netzwerke, neue Kommunikationsformen und Überwachung bedrängen die Räume und Sphären, die das Entstehen und Bewahren von Geheimnissen ermöglichen, während Transparenz zum Leitbegriff nicht nur in Politik und Wirtschaft wird.

Die Ausstellung „**Geheimnis. Ein gesellschaftliches Phänomen**“ der Nemetschek Stiftung, die das Museum für Kommunikation Berlin vom **12. Oktober 2018 bis 10. März 2019** zeigt, fragt nach dem Zusammenspiel von Transparenz und Schutz, von Macht und Vertrauen sowie von persönlicher Freiheit und gesellschaftlicher Verantwortung. Auf einem Rundgang vom Zentrum der Macht über Glaubensorte, den eigenen Schreibtisch und die gute Stube bis in das Kinderzimmer nähern sich die Besucherinnen und Besucher Geheimnissen aus unterschiedlichen Perspektiven. An interaktiven Installationen können sie erkunden, was Geheimhaltung und Heimlichkeit für unsere Gesellschaft, aber auch für uns persönlich bedeuten. Dabei lösen sie unter anderem ein Geheimnis-Puzzle, testen in einer Selbsteinschätzung ihre Tauglichkeit als Geheimnistragende, nehmen am Stammtisch Platz, decken Familiengeheimnisse auf und legen ihre Beichte ab. Zur Ausstellung gibt es ein umfangreiches Begleitprogramm mit Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Geheimnis. Ein gesellschaftliches Phänomen

Eine Ausstellung der Nemetschek Stiftung

12. Oktober 2018 bis 10. März 2019

Digitale Pressemappe

Pressefotos und weitere Informationen unter www.mfk-berlin.de/pressemappen

Pressekontakt

Monika Seidel

Telefon (030) 202 94 202, m.seidel@mspt.de, www.mfk-berlin.de